

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2014)

Heft: 115: Was tun bei atypischen Parkinsonsyndromen? = Que faire en cas de syndrome parkinsonien atypique? = Che fare in caso di sindromi di Parkinson atipiche?

Artikel: Denkwürdige Episoden aus Zentralsizilien

Autor: Fässler, Adriana

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-815302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

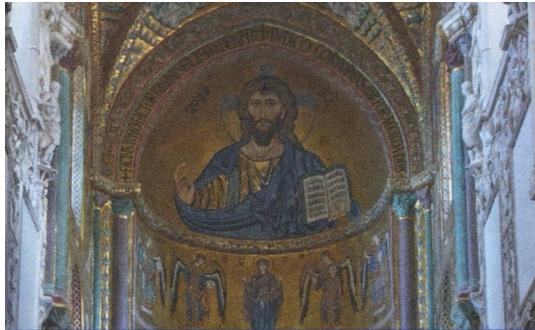
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Highlight: Der Dom von Monreale.



Zauberhaftes Ambiente und tolles Wetter: Schöner können Ferien nicht sein!



Auch das ist sizilianische Kultur: Gutes Essen und Trinken.



Eine wunderbare Truppe: Die Gäste und das Betreuerteam.



Neben pittoresken Dörfern, monumentalen Bauwerken und prächtiger Natur gehört auch die Musik zu Siziliens Kulturschätzen.

Denkwürdige Episoden aus Zentralsizilien

Ende Mai 2014 fand die dritte Parkinson-Kulturreise mit Professor Hans-Peter Ludin statt. 25 Kulturbeflissene reisten nach Cefalù, bestaunten Palermo, Bagheria, Monreale, Castelbuono, Piazza Armerina, den Monte Pellegrino und Enna, den «Nabel Siziliens». Teilnehmerin Adriana Fässler schildert ihre Eindrücke und Erinnerungen.

Reisen – in diesem Wort steckt viel Faszination. Träumen vom fremden Land und seinen Menschen ist dabei erlaubt! Reisen heisst aber auch: aufstehen, aufbrechen und fliessen lassen. Am Morgen in aller Frühe eintauchen in die salzigen Meeresswellen. Den Sand zwischen den Zehen spüren. Die Wärme der ersten Sonnenstrahlen auf der kühlen Haut wahrnehmen. Zusehen, wie die Wassertropfen am Körper abperlen – und Land und Leuten offen begegnen.

Gelingt dies, bekommen Kleinigkeiten und Episoden ihre grosse Bedeutung. Geschichten, die einmalig sind und in keinem Reiseführer zu finden sind. Ob Palermo, Cefalù, Enna oder andere Sehenswürdigkeiten, sie bleiben meist gleich. Sie geben den Rahmen für unsere Kulturreise, in wel-

chem wir die eigentliche Kultur von Sizilien geniessen konnten: das Essen! Leitet sich doch «Kultur» von «Landbau», «Bodenbewirtschaftung» ab. Wie reichhaltig die Früchte des Bodens auf der Insel sind! Es wachsen Mandeln, Zitronen, Auberginen, Orangen, Mandarinen, Oliven, Getreide, Weintrauben, um nur einiges aufzuzählen. Exzellent gekocht wurden die Gerichte aufgetischt. Sei dies Fisch in der Salzkruste, echte Cassata siciliana, Penne, Pizza, Insalata oder eine feine Geburtstagstorte.

Und natürlich durften wir auch von den geistigen Früchten des Landes kosten! So rezitierte ein einheimischer Schauspieler nur für uns ein sizilianisches Gedicht – und zwar so theatralisch, dass wir allein dank Mimik und Gestik (fast) alles verstanden.

Eine weitere denkwürdige Episode ereignete sich wenige Stunden vor der Heimreise: Wie schafft es eine Gruppe Parkinsonbetroffener, eine dreispurige, stark befahrene Strasse zu überqueren, wenn weit und breit keine Ampel und kein Fussgängerstreifen zu finden sind? Ganz einfach: Indem unser Reiseführer Hansruedi Sieber und der Restaurantbesitzer aufstehen, entschlossen und mutig auf die Strasse treten und so den Verkehr stoppen, woraufhin die Autofahrer (ohne zu hupen!) anhalten, wir aufbrechen und, so gut es unser Parkinson zulässt, über die Strasse trappeln. Erst dann darf der Verkehr wieder fliessen ...

Reisen! Das ist aufstehen, aufbrechen und vor allem fliessen lassen!

Adriana Fässler